



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ruhrtal-Sagen von der rheinisch-westfälischen Grenze

Bahlmann, Paul

Münster, 1913

Pfalzgraf und Kaiserstochter

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67002](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67002)

Pfalzgraf und Kaiserstochter.¹

Als Adelheid, des Kaisers Otto II. († 983) Schwester, Aebtissin in Essen war, weilte auch ihre Nichte Mathilde (979—1025), die Schwester des jungen Kaisers Otto III. († 1002), in den stillen Klostermauern. Nur zu gern hätte sie der stattliche Pfalzgraf Ezzo (Ehrenfried, † 1034) von Lothringen, der am Kaiserhofe zu Aachen als Freund und Berater in hohem Ansehen stand, als Gattin heimgeführt, doch schien ihm einer Prinzessin Hand unerreichbar. Da aber kam ihm der Zufall zu Hilfe, und, schnell entschlossen, versäumte er nicht, diesen zu nutzen.

Eines Tages nämlich entbot der junge Herrscher, der ein leidenschaftlicher Freund des Schachbretts und ein gefürchteter Gegner war, den gleich-

1) Vergl. Brunwilarensis monasterii fundatio ed. R. Koepke, cap. 4 (Monumenta Germaniae historica, Scriptorum Tom. 11, Hannoverae 1854, pag. 397 f.) und A. Reumont, Rheinlands Sagen, Geschichten und Legenden, Cöln u. Aachen 1837, S. 99—110.

falls meisterhaft spielenden Grafen zur Messung der Kräfte, und man bestimmte, daß der, welcher in drei aufeinanderfolgenden Gängen Sieger bliebe, einen beliebigen Preis von dem andern fordern könne. Und Ezzo gewann mit Gottes Hilfe, die er angerufen, das erste — das zweite — und das dritte Spiel. Da jubelte sein Herz und, all seinen Mut zusammennehmend, fiel er vor Otto auf die Kniee und bat ihn um die Hand der kaiserlichen Schwester. Dem Kaiser aber war sein Wort heilig, und im Einverständnis mit seiner Mutter Theophana († 991) willigte er in die Vermählung. Ueberglücklich bestieg der Pfalzgraf sein Roß und jagte wie im Sturme gen Essen, aus dessen Kloster er die liebliche Braut sich holte.
